Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 603u, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Beinische Bollszeitung" erscheint inglich mit Ausnahme ber Som- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 30; Zweig-Expeditionen in Oestrich (Dits Extenne), Martifraße 9 und Eltville (B. Fabisz), Ede Gutenberg- und Taumusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

9ir. 136 am 1915 8

Regelmähige Frei Beilagen: Bedentlich einmal: Bierietiget "Religibles Sonntogeblatt". Sweimal jehrlich: Gemmer u. Biner: Raffanlicher Laiden-Fabrpfan Einmal jehrlich Johrbuch mit Ralenber. Dienstag Juni

Bezugspreis für bes Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., filt ben Monat 65 Pfg., frei ins Sans; burd bie Boft fin bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlig 79 Pfg. mit Bestellgeld. - Angelgenpreis: 20 Pfg. für bie Meine Felle für auswärtige Angeigen 25 Pfg., Retlamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechente Rachlag gewährt

Thefrebalteur: Dr. phil. Frang Geuebe Betwemertlich: Bur Politit unb Bentleien: De, Fin, Genete; fin ben anderen monttemellen Dei Julius Etienne- Deftrich; für Geichiltliches und Ungefend D. J. Dahmen fentlich in Wiebbaben. Betreinnbend und Berlag von betwann Rand in Wiebbaben.

38. Jahrgang.

Die russische Front erstürmt

Die Klagen Ruglands

* Ungufriebenbeit berricht an ber Rema Strand. Man hat fidy bort noch immer nicht bon ber Anficht frei machen Binnen, bag Franfreich und England bie Sauptarbeit leiften offen. Das war eine falfche Anficht. Denn in bem Rriegeprogramm unferer Feinde war immer Singland bas Land, bem bie Bertulestaten jugewiesen wurden und ber Gelbftbeberricher aller Reugen bat in gludlicheren Tagen biefer ehrenwiffen Aufgabe auch nicht wibersprochen, benn die Rolle Ruglands im guffinftigen Rrieg fteigerte fein Unfeben außerorbentich. Die Englander und Frangofen haben immer bie greifbaren Tatfachen nicht aus bem Ange gelaffen; fie wollten nicht nach Berfin und nach Bien gieben, Ihnen genfigte es, wenn fle bas linke Rheinufer eroberten. Gie waren befcheiben und wenn fie ihre Massengraber nicht an ben grünen Wellen bes Rheins, londern an der Marne ichaufeln, fo ift bas nicht ihre Schuld, enbern bie Schulb Beutschlands, bas mit nie gefebener Bucht ich auf ben Feind fturgte und ibn bis bor bie Tore bon Batfis prliedbrangte. Es war im Mriegsplan vorgefeben, bag bie Brangofen ungefähr bis Roln und Raing borgefüdt waren, wenn die Auffen bereits Bubaveft und Berlin eingenommen hatten. Ruftland follte alfo nicht mir gang Goligien und Ungarn mit feinen horben übesichwemmen, fenbern amf gang Oftbeutichland, einschlieflich ber Reichehauptfabt Berlin in Befit nehmen. Ein hobes Biel, bas bes Schweißes ber Eblen wert war, aber gerichellen mußte an beutdem Geift und beutider Tattraft, bie gum Triumph iber bie ftupibe Maffe geworben.

Ruffland bat feine Bflicht getan. Es bat Armeen migeftellt, wie fie bie Beltgefdichte nie maricbieren fab, opferte affein sur Ginnahme von Brzemmel mehr als 70 000 Tote, ließ mid Armee auf Armee gegen bie beutsche Grenze zieben, und fah noch einigen Bochen mur Beriprengte und Berivunbete als flag-Ache Ueberreste wieber. Mochte man es nun versuchen mit einem Borftoft gegen Memel, modite man bie masurifden Geen als bas Land ber Gebufucht betrachten, berfuchte man es, fiber Szenstochan nach Dberfchlefien vorzuftofen, Sinbenburg war überall und ichnurte ben Ruffen bie Gurgel gu. Und als ber Beind fiber Galigien, bie Butowina fowie einen fleinen Beil Ungarns ruffifche Kuftur und Bivilifation verbreitete, ba batte Deutschland noch immer Truppen genug, um auch bier belfend eingugreifen, und ben Beinb gurudgubrangen. Die Durchbrechung ber ruffifden Front am Dunajet erfolgte nie ein Blis aus beiterem himmel und rudwarts begann ber Bauf. 3m Laufe eines Monats wurde Brzempel wieber erobert, murben 300 000 Gefangene abtransportiert. Wer in Rugland ein Gewehr noch fo alten Kalibers trug, wer im Raufafus und am Bosporus nur irgendwie entbehrlich war, wurde der jurud. firtenben Maffe gur Silfe beigegeben. Gur einen Tag winfte ein fleiner Erfolg, bann aber gingen bie beutfd-ofterreichischen Armeen gum Angriff über, erfturmten bie feinblichen Stellungen auf einer Front bon 70 Rilometern und machten, wie ber lette Tagesbericht melbet, 16 000 Gefangene. Alle werben in ben Wirbel bineingezogen, weil bie Offenfibe ber Beutiden fich nicht erfcopft und weil immer neue Truppen ben Ruffen auf ben Gerfen folgen.

Dan fann nichts bagegen einwenben, wenn bie Ruffen bon feinblicher Uebermacht fprechen, benn fie glauben tapferte und intelligente Golbaten ju baben, benen es fuß und ehrenvoll ift, füre Baterland gut fferben. Wenn fie tropbem welchen, To beshalb, weil bie Uebermacht allgu gewaltig ift und weil immer neue Armeetorps vorgeschoben werben. Wenn bem aber fo ift, bann liegt ber Schluft auf ber band, bag bie Deutichen ihre Gront im Beften volltommen entblößt haben. Gin einfaches Rechenerempel ergibt bas. Deutschland und Defterreich baben gufammengenommen bei weitem nicht bie Bevofferungsjabl, bie Rugland aufweifen fann; fie haben alfo auch nicht mehr Solbaten als Rugland. Und wenn fie tropbem in ber Debribeit finb, fo beshalb, weil alle Armeetorps aus bem Weften nach bem Often geworfen finb. Und brum: Muf in ben Rampf franbofifcher Torero, tu beine Bflicht, wie wir fie bisber ju tun berfucht haben. Das ruffische Regierungsblatt fpricht von Boffres Schmachlichteit und von Berftreutheit ber Angriffe. Db bas richtig ift, mogen bie Frangofen felber beantworten. Bur uns ift es mur intereffant, bag ein ruffiiches Amtsblatt gegen ben Freund und Bunbesgenoffen Bormurje erhebt und ihn als Gunbenbod in bie Bufte ichickt. Bielleicht geht man eines Tages noch einen Schritt weiter, um ichliefilich ben Bunbesgenoffen gung gu vergeffen, weil er leine Bilicht nicht erfullt habe. In weiten Kreifen bes ruffiichen Bolles, auch in ben Rreifen ber Regierung find bie umnebelten mopfe allmählich flar geworben und fie werben noch mehr einfeben, wohin bie Reife geht, wenn bas Biel ber Bentralmachte, bie Sauberung Galigiens und ber Bufobina reftios erichopft ift. Mus bem Beften baben bie Ruffen nicht bas Geringfte gu ethoffen, wahrend umgefehrt auch bie Grangofer, aus bem Dften feine Silfe befommen werben. Deutschlands heerremacht ift unerschütterlich und wird bie Feinbe jum Brieben gwingen.

16000 Ruffen gefangen

Großes Sanpiquartier, 14. Juni. (Amtlid.)

Weftlicher Kriegsichauplat:

Muf ber Grout swiften Lievin und Mrras erlitten die Fraugofen eine fc mere Riederlage. Rachdem im Berlaufe des Tages mehrmals die jum Borgeben bereit ge: ftellten feinbliche Sturmfolonnen burch unfer Artilleriefener stellten seindliche Sturmfolonnen durch unser Artilleriesener vertrieben waren, sesten gegen Abend zwei starke seindliche Angrisse in dicten Linien gegen unsere Stellungen beiderseits der Lorettodiche sowie auf der Front Renville—Redlincourt ein. Der Segner wurde überall unter schweren Berlusten zus rückgeworsen. Sämtliche Stellungen sind voll in unserem Bes sit geblieben. Schwächere Angrisse des Feindes am Pserkanal wurden abgeschlagen. Südöstlich Sebuterne haben die Inssanteriegesechte zu keinem nennenswerten Ergebuis geführt. Borstöhe gegen die von und erobersen Stellungen in der Ehampagne wurden im Keime erstickt.

öftlicher Kriegsschauplat:

In ber Rabe Augowimia, nordweftlich Chawle, murben einige feindliche Stellungen genommen und dabei brei Offis giere und 300 Mann ju Gefangenen gemacht. Gubbftlich ber Straße Mariampol Rowno erfturmten unfere Truppen bie worderften ruffifden Linien; zwei Offiziere und 318 Mann maren bier die Bente.

Sudöftlicher Kriegsichauplag:

Die Armee des Generalobersten von Madensen ift in einer Breite von 70 Kilometern ans ihren Stellungen zwischen Czerniawa (nordwestlich Maszista) und Sieniawa zum Ans griff vorgegangen. Die feindlichen Stellungen find auf ber ganzen Front gestürmt. 16 000 Ge fangen e fielen gestern in unfere Sand. And die Angriffe ber Truppen bes Generals uen der Rarwig und des Generals von Linfingen machten Fortidritte.

Dherfte Seeresleitung.

Beitere Erfolge

28 ien, 14. Juni. (28. T.29. Richtamilich.) Amilich wird verlantbart, 14. Juni 1915, mittags:
Die verbündeten Armeen in Mittelgaligien griffen gestern ernent au. Die ruffische Front öftlich und subsettlich Jaroslau wurde nach bestigem Kampfe durchbrochen und ber Geind unter ben fomerften Berluften gum Ride egezwungen

Seit heute Racht find bie Ruffen and bei und füböftlich mofgifta im Rudguge. 16 000 Ruffen murben geftern ge- fangen. Unterdeffen banern die Rampfe füblich bes

Bei Dergow, füblich Mifolojow, folugen unfere Trup: pen vier ftarke Angriffe blutig ab. Der Feind räumte zulest fluchtartig bas Gesechtsselb. Rordwestlich Zurawno bringen die Berbündeten gegen Zubaczow vor und eroberten gestern nach schwerem Kampie Boguzuo.
Auch nörblich Elumacz ichreitet der Angriff erfolgreich sort. Biele Gefangene, deren Zahl noch nicht seltsteht,

fort. Biele Gefangene, beren Zahl noch nicht feststeht, sielen bort in die Sände der Unseigen.

Abrolic von Zaleszaudi griffen die Russen nach is Uhr nachts in einer drei Kilometer breiten Front vier Gliesder tief an. Unter großen Berlusten brach dieser Wassen: vorstoß im Jener unserer Truppen zusammen.

In dem Kampse bei Plava am 12. Juni ließ der Heind, wie nun sestgestellt wurde, über 1080 Tote und sehr viele Berwundete vor unseren Stehungen liegen.

Gestern spät abends wiesen unsere Trupen einen abers maligen Angriff gleich allen seisen unseren ab. Die Italiener verz mochten somit an der Isonzosent nirgends durchzudringen. Im Kärntner und Tiroler Grenzgebiet hat sich nichts Besentliches ereignet. nichte Befentliches ereignet.

Gublia Mutovac wies eine unferer Gelbmachen ben In: griff von 200 Montenegrinern nach furgem Rampfe ab. Conft ift bie Lage im Guboften unveranbert.

Der Stellverireter bes Chefs bes Beneralftabe: v. Sofer, Belbmaricallentnant.

Die Rriegslage

Der "Roln. Sta." quiolge fann feit brei Tagen feftgeftellt werben, bag bie mit großem Rraftaufwand burchgeführte Wegenoffenfibe ber Ruffen, burch bie fie bem Borbringen ber Armeen Linfingen und Bilanger gu begegnen fuchten, Die Ginfegung aller verfügbaren ruffifden Referven bebeutete. Am befrigften war ber Stoß gegen bie Gruppen Saurmai und Soffmann, sowie gegen ben vorstebenben finten Flügel Pflangero. Zaifachlich gab es einen Augenblid, in bem biefer wichtige Frontabichnitt burch bie Ruffen bebrobt war. Die Krife brachte jeboch nur bie porubergehenbe Raumungbes Brudentopfesbon Buramne, ber nunmehr wieber in unferen banben ift. Die Gefahr eines Stodens ber borbringenben verbunbeten Armee auf diefem füblichen Abichnitt ift befeitigt,

Die Biebereroberung Burawnos

lleber bie Ruderoberung von Burgiono werben noch folgende Einzelheiten berichtet: Mis bie um Mifolojew und Robaton vor-bringenben ftarferen ruffifchen Grafte in Aftion traten, marichierte ein großer Teil bon ihnen gegen Buramno, bas wir borläusig räumten. Der andere Teil der im Gegenangriff befind-lichen rufflichen Kräfte versuchte gegen Mederice vorzudringen, so-daß diese Aftion, die sich von Kordwesten und Nordoften gleichgeitig gegen uniere norblich von Strof behaupteten Stellungen ichtete, ale ein verzweiselter Berluch angeseben werben mußte. Striff gurudguerobern, Die Ruffen berfuchten, bon stoet Geiten gegen unfere Stellungen vorzubringen, und im ersten Angenblick war die sumpfige Gegend um den Dnjeste, sowie die Waldungen ihnen vorteistaft. Diefer Wegenangriff wurde aber vereitelt, so-daß die Angreiser geswungen waren, sich zurückzuziehen und die

Defenfive zu ergreifen. So gelang es bann unferen Trubben, ben wichtigen Brudenfopt Juramno wieber zu erobern.

Rugland mit Munition verforgt

Aus bem öfterreichifch-ungarifden Kriegspreffequartier meldet bas "Berl. Tagebl.": Die Ereigniffe, bie fich in ben letten swei Tagen auf ber gangen langen Gront vom öftlichen Enbe bes Can bie liber bie belfarabifche Grenze abgefpielt haben, und bie Erfolge auf allen Bunften bes oftgaligifden und butowinischen Ariegoschauplates beweifen, bag bie Befamtlage eine gufriebenftellenbe ift. Die Befangenen, bie in ben letten Tagen eingebracht murben, bestätigen, bag bie Ruffen Dunitions nachidabe erhalten haben, und gwar fowohl von Amerita, ale auch von Bayan.

Die ruffifden Berichte

Die russischen Berichte

Petersburg, 13. Juni. (Etr. Frst.) Mitteilung des Stades
des Generalissums vom 12. Juni 12 Uhr abends:
Rördlich von Syawle in der Gegend von Schalino wo haben
wir am 11. Juni eine seindliche Einschiebungsbolonne angegrissen und
in westlicher Micktung surkchewiesen. Bei Samte dat der Feind seine
frucktlosen Angeisse im nördlichen Abschmitte des Schlacktseldes sortgesen. Unsere Obsensibe auf der From Syawlianisches der versuchten Angeisse mit Erios. Am 11. Juni daben wir wederer Obeker
und einen Krieddorf deim Marktselden Zo in v im Sturm genommen. Um
Voradend haben auf dieser Front unsere Ulanen den Friedd angegriften,
wodei sie eina 100 Nann niedersädelten und mehr als 50 Wesangene
machten. In der Kicktung auf kowns dersucht der Feind sich die Front
Saderissa-Debele zu sichern. In der Kacht des II. Juni daben wir
in dieser Gegend den Frind auf der Straße von Aariampol und längs der Eisendabnlinie Kowns-Birbalken "ein wenig bedrängt".

Mut dem rechten User der Weichsel den Kreind in der
Gegend den Starosebb dei Tagesandruch am II. Juni ein intenssides Artilleriesener erössnet, wodei er eine Reihe von Anguspen des gann. Bis zum Mittas war es dem Feinde nicht gefungen, sich auf einer Entsernung von 400 Schritt zu nähern. Untere Flagzeuggeschwader haben, indem sie Erkundungsbahrten aussischeren, und mit Erfolg Bomben warsen, aktiv mitgeholsen, die Angrisse des Gegners aus dieser Front gurückzweisen.

neufen, aus mugesolden, die kingtiefe des degliers die dieser Floht parklikuneisen. In Galisien rücke am 11. Juni im Sto eine seindliche Autobalterie gegen unsere Schützengräben vor. Tad Feiner unserer Infanterie wann sie an einem sofortigen Käckunge. In der dereitägigen Schlacht am Duzestr in der Gegend den Sprawus, die dom 8. die zum 10. Juni dauerte, daben wir im Ganzen 348 Diffiziere, 15:431 Sosoten, 78 Maschinengewehre und 17 Geschüne, die bereits erwähnt worden sind, eingebracht. Eine große Menge Wasse, die bereits erwähnt worden sind in unsere dände übergegangen. Zur Unserkübung der österreichschausichen Armee, die sich auf das rechte User des Anjestr zurückgezogen dat, dat der Feind eine Offensive auf den den beiden Usern des Thömeniga flusses unterwommen. Es gelang ihm am 10. Juni das Tort drußes unterwommen, aber er wurde hierauf den unseren Truppen darans zurückzenorsen, die 35 Offiziere und 490 Mann getangen genommen daben. In der Kacht des 11. Juni hatte der Feind furchbare Mngrisse unterwommen gegen den Krinkenstoot von Kalica Während des sosogenden Tages nährte sich der Feind dem Tniestr auf der Kront Reswissa-Zaleszecht; er begann an mehreren Funkten des bespielneten Abschmittes den Duziest zu überschreiten.

Maquiths bevorstehenber Stura?

Bie ber "Kreus-Big." aus Bruffel berichtet wird, geben in Londoner parlamentarifden Rreifen Geriichte fiber ben balbigen Rudtritt Maquithe um, ale beffen Rachfolger in ber Bremiericaft bereits Blond George genannt wird.

Die englifden Berlufte

Die "Boff. Big." melbet: Der Gefamtverluft der Englander beträgt nach einer offiziellen Mitteilung bis zum 31. März 5981 Offiziere und 93 778 Manuschaften. Rach einer Mitteilung des englischen Winisterpräsidenten Asquith waren die Gesantverluste die 31. Mat gestiegen auf 16 955 Offiziere und 258 069 Mannschaften. Es find also verhältnismäßig die Mannschaftsverluste in der letten Zeit febr viel bober geweien als biefenigen der Offigiere. Es ift aber febr zweifelbaft, ob biefe Tatfache ber Fall gewesen ift. Man muß viel eber annehmen, daß bei ber Rennung der Berlufte bis jum 31. Marz die Mannichaftsverlufte nicht in der vollen hobe angegeben find, und bag bies erft jest erfolgt, um die Ration von der Rotwendigkeit weiterer Rüftungen au überzeugen und als Anfporn für den freiwilligen Eintritt in das heer au bienen. Die Angabe Asquiths fiber die Berlufte bis jum 31. Mai burfte jedoch, wenn man fie mit anderen Quellen vergleicht, au boch gegriffen fein. Die Mannichaftsverlufte ber Englander burften bis jum 31. Dai eiwa 200 000 betragen,

Bieber ein englifder Dampfer verloren

Der Rapitan bes ichwedifchen Dampfers "Bibar" berichtet, daß bei seinem Aufenthalt in Kirkwall ein holländischer Dampser die gerettete Besahung eines großen Bilson. Dampser der an Land seine. Die amtlichen englischen Berichte verheimlichen den Berlast. Die Dampser der Reederei Bisson in hull verkehren nach allen Beligegenden, besonders Efandinavien und Ruhland, und haben durchschnittlich einen Tonneneschalt von 2000 Tonnen Tonnengebalt von 3000 Tonnen.

Beitere Dpfer unferer U.Boote

Melbung des Reuterichen Bureaus. Gin beutiches Unterfeeboot bat den Dampfer "Sopemount" im Brt. ftol-Ranal verfenft; bie Befatung wurde gereitet. - Der Alfchdampfer "Queen Mleganbra" ift bei Dunbee torpebiert worden. Die Befatung ift gerettet.

Der Bantapfel Albanien

Bubabeft, 14. Juni. (Etr. Frift.) Rach einer Melbung bes "Ma Eft" aus Cofia erfolgten nach Rachrichten aus Albanien erufte Bufammenftofte gwifden ferbifden und monte. negrinifden Truppen. Die Montenegriner wollen porruffen, Die Gerben wollen ein Borruffen auf Stutari nicht geftatten, weil fie felbft auf Stutari Anfpruche erheben. Die in Gofia lebenben Albaner faben ben Gefanbten ber Großmachte in Gofia eine Proteftnote gegen bie Ginbruche ber ferbifden und montene. grinifden Trupben in Albanien überreicht.

Der Ronig von Griechenlanb

Mthen, 14. Junt. (B. T.B. Richamtlich.) Die Befferung bes Ronigs halt an. Der Buftand ber Bunbe ift gut; der Darmfatarrh beffert fich. Temperatur 37.1, Buls 106, Atmung 20.

Der Rudtritt Brnaus

London, 14. Juni. (Etr. Grift.) Reuter melbet aus Rem. port, bag Brnan erffart habe, bie amerifanifche Rote fei nach feinem Rudtritt bedeutend veranbert worben, aber bie Abanberung fei nicht genugenb, bie Aufhebung feines Rudtritis gu rechtfertigen.

In einem Aufruf an bie Deutich-Ameritaner betont Brnan, bag Bilfon für ben Frieben fei. Brhan ichlägt eine internationale Bereinbarung por, Die ben Transport von Munition auf Baffagierbampfern verbietet. Er ift anderer Meinung als Biffon über bie Bolitit, bie gegen bie Einmifchung Englands in die Rechte bes neutralen Danbels eingufchlagen ift. Brhan war ber Anficht, baß bie Rote, bie bie Alliierten erneut aufforbert, nicht ben amerifanischen Sanbel ju behefligen, gleichzeitig mit ber Rote an Deutschland abgefandt werben follte.

Unmoral hinter ber italienifden Gront

Bien, 11. Juni. Der "Reichspoft" wird berichtet: Der Brior Carlo Caponi wurde in Floreng als Gegner bes Krieges berhaltet. Rach glaubwürdigen Berichten bestanb bas Berbrechen biefes befannten Predigers barin, bag er bie Unmoral geißelte, durch deren Beforderung auch diesmal, wie in Tripolis, das Generalfommando bie Freude in ben Solbaten am Kriegehandwert heben will. Ungeniert hat beim Feldzug in Tripolis die illuftrierte Wochenausgabe bes Leibblattes ber Regierung, bie "Tri-buna" im Bilbe bargestellt, mit welchem Jubel bie "tapferen Soldaten" ("i nostri bravi foldati") die Schiffe mit lustigen Damchen begrugen, welche bie Regierung ihnen mit Freifarten und Beisebiaten jugefandt batte. Gegen basfelbe Shftem Sonninos im jesigen Kriege wandte fich B. Caponi, indem er die bisherigen Mißerfolge ber Italiener bamit in Berbinbung brachte.

Einweihung eines dentichsfrangofifden Rriegerbentmals

In Gegenwart bes General bon Einem und unter gablreicher Beteiligung ber frangofischen Sivilbevölferung fand gestern in Robers bei Geban die Einweihung eines beutsch-frangofischen Denkmals für die am 14. August 1914 gefallenen Deutschen und Franzoien statt.

Der türlifde Bericht

Konftantinopel, 14. Juni. (28. T.-B. Nichtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Rautafusfront ging ber Feind gestern aus der Richtung von Dlity bor. Nachdem er sich überzeugt hatte, daß unsere Truppen gegen ihn vorriketen, zog er sich eilends zuruck und ließ seine Stellung völlig im Sticke. Bir befetten fie. Un ber Darbanellenfront ichoffen geftern morgen grei feinbliche Rriegsschiffe unter bem Schute von fieben Torpebobooten ungefahr 90 Granaten auf einige unferer Stellungen bei Ari Burnu und Geb-al. Bahr. Sie erzielten feinerlei Wirfung und zogen sich bald barouf nach Imbros zurud. Zu Band fand blog ein fcwacher Austaufch von Artillerie- und Infanteriefeuer ftatt. Unfere anatolifden Batterien richteten ein erfolgreiches Feuer auf den Feind. Am 24. Mai erschien ein englischer Kreuger bor ber fleinen Stadt Mobleb an ber Rufte bon Mebina am Roten Meer und lieft Flugzeuge über ber Stadt auffteigen. Ein Fluggeug wurde burch bas Feuer unferer Solbaten und Freiwilligen abgefcoffen und fturgte ins Deer. — An ben anderen Fronten feinerlei Beranberung.

Die Bahlen in Griechenland

Mailand, 14. Juni. (Etr. Frfft.) Der "Secolo" melbet aus Athen: Bei ben geftrigen Generalwahlen wurden gewählt: 160 Gunariften, 140 Anbanger von Benizelos, fowie 16

Bur Charafteriftit ber englifdefrangofifden Grenelberichte

Burich, 14. Juni. Wie die "Neuen Buricher Rachrichten" mitteilen, bereifte furglich ein Schweizer Journalift für einen großen Berlag Belgien mit Erlaubnis ber beutschen Beborben in Begleitung zweier Kollegen aus ebenfalls neutrafen Sanbern unter bem Schube bes amerifanifchen Siffstomitees in Belgien.

Das Blatt eninimmt ber Zuschrift u. a. nachstehenbes: "Es fei bemerkt, daß wir an verschiedenen Orten Erhebungen angestellt haben über bie ben Deutschen vorgeworfenen Greueltaten. Wir find babei bem amtlichen Dofument ber frangofifchen Regierung gefolgt. Un brei Orten fanben fich Berfonen mit ben in ber befannten Brofchure sitierten Namen gar nicht bor. Dan willte bort bon biefen angeblichen Greneltaten Aberhaupt rein gar nichts. Un einem bierten Orte gab es wohl einen Mann mit bem angeführten eine Frau. Much bier nare von Greueltaten ber beutiden Barbaren nicht bas geringfte befannt.

Das beftellte Befecht bei Banquois

General Sarrail hatte ben die französische Front in ben alegonnen besuchenden Kriegsberichterstattern aus neutralen Länbern um bier Uhr ein Gefecht versprochen, und er hielt Wort,

erflärt ber Bertreter bes "Danbelsblad".
Genau um 4 Uhr flingelte neben und ein Telefon. Der befehlführende General gab feine letten Weisungen. Im selben Augenblid saben wir in der Ferne die ersten Rauchwöllichen Springenber Granaten auffleigen und bernahmen wir furg banach einen ichwachen Knall

Unfere Gubrer erflatten uns bie Einzelheiten bes Gefechtes. Die "craponillote", fleine Laufgrabenmorfer, eröffneten bas Feuer. Wleichzeitig flogen vier bis fünf ihrer Geschoffe in bie feindlichen Laufgraben, aus welchen die herausforberung sofort beantwortet

Bir faben nur bie, welche an "unferen" Seite fbrangen. Die fleinen Rauchwollichen gerteilten fich im Binbe. Die Birfung tonnten wir nur ahnen, benn Golbaten maren nicht gut feben. Rur einen frangoificen Artillertften entbedten wir burch bas große Fernrobt, ber in hembearmeln einen fleinen Morfer bebiente und babei arbeitete, wie En Automat.

Run griff an beiben Seiten bie Artillerie ein; anfänglich mur bie leichten 7ber ber Frangofen und bie 77er ber Deutschen, aber bann erhoben fich lautere Stimmen.

Ueberall um uns berum brobnten unerwartet bie Ichweren Stablungetume in bollfommen unfichtbaren Batterien; icharf gifdend flogen ihre Granaten jum Geind hinitber. Dort ftiegen baushobe Bolfen von Rauch und Staub auf, welche bie fpringenben großen "marmites" erzeugt hatten. Die Deutschen antworteten gogernb, aber wenn fie fprocen, fonnte man's bentlich berg nehmen; die Wirkung war unbeimlich.

Ein entfeglicher Gebante: an einem berrlichen Maimorgen, im fpriegenben, bon Bogelfang gefüllten Balb, eine bolle gib beobachten, in ber Menfchen mit bem Tob rangen . . .

Die Offiziere in unferer Umgebung berforen feinen Mugenblid ihre Rube und Gelbstbeberrichung. Gie fprachen nur bon Ebftanben und Kolibern und brudten fich in Zahlen aus. Dann und wann erteilte ber befehlführenbe General ber einen ober anberen Batterie ben Befehl, ins Gefecht einzugreifen. Dann nahm ber garm wieber gu. Mis beutiche Gonaten an unferer Ceite ibrangen, murmelte er in ben Bant: "Dort links ichießen jie wie verrudt: es bilft ihnen aber boch nichts. Al! bie guoße Granate bort fallt gemein; die hatte ich port fieber micht gehabt

Ungefahr eine Stunde bauerte bie Ranonabe, bann nahm bas Gener sufebends auf beiben Geiten ab. Reine ber beiben Barteien batte einen Borteil erfungen. Rur einigen hunbert

Meniden batte bie Schiegerei bas Leben gefostet. "Bormarts, meine herren!" rief ber General. "Bir muffen ein Saus weiter! Biel Intereffantes bietet bas Gefecht ja boch nicht mehr und wichtige Ereignisse find nicht zu erwarten . . ." Es find boch "darmante" Beute gegenüber Journalisten, biefe

frangofifden Generale, "Gefecht gefällig? - Bitte!" - Muf Menichenleben wird feine Rudficht genommen.

Ein Frangoje als Berteibiger Dentichlands

Mus bem Briefe eines febr befannten, ehrenwerten Fransofen entnimmt ber Mabriber "Correo Efpanol" vom 30. Mai folgenbe Stellen:

3ch habe als Beamter ber frangofifchen Republit in Deutsch-land gelebt. Deutschland schuldig? Das mare eine infame Berleumbung, eine Freveltat. Wie ift es möglich, baß Gottlofigfeit und Luge triumphieren! 3ch fann es nicht glauben, baß ber friedliche Mann, ber über bas Deutsche Reich regiert und in ben letten zwanzig Jahren Frankreich in mehr als einem Fall bie ichlimmften Demutigungen erspart bat, fich entichloffen bat, einen Rudgang ber inbuftriellen Sivilifation gu bulben, weil ein Rreis bon Sanbeleleuten und Intriganten gewillt ift, diefe bewundernswerte Entfaltung aufzuhalten . . . Ich bin Frangofe, aber ein Frangole, ber flar fiebt. 3ch errate aus ben Lobgefängen unferer Blatter gu Ehren bes Gintritts Italiens in ben Rrieg, bag bie neue Phafe ber Unruhe immer mehr eine antifatholifche und bem Unglauben guneigende Gestaltung annimmt. Und nachber? Ber fagt uns, baft wir ben Sieg erringen? Biffen wir etwas bariiber? Ach, ber enbgultige Gieg fur bie Alliterten ift mehr ale ungewift. Rein, man unternimmt nicht ungeftraft bie Ausrottung einer ftarfen, in voller Reife befindlichen Raffe, wie bie beutiche ift. Diefes Bolf tann nicht befiegt werben. Es tann nicht bon einer Koalition eigenfüchtiger Intereffen unterbrudt werben. Gelbft besiegt find bie Deutschen und Defterreicher ein Bolf, bereit in höchstens fünf bis gehn Jahren Rache gu nehmen; und bann ift es Granfreich, mein Baterland, welches feine Strafe empfangen wirb. Man muß burch bag berblenbet fein, um nicht gu feben, bag burch ben Anschluß Italiens an ben Dreiverband Frankreich an bie zweite Stelle gerudt wirb. Die lateinische Schwester, wie wir fie aus reiner Bortfpielerei nennen, feitbem wir ihres heeres bedürfen, um Granfreich bor bem Ginfall gu relten, wird fich ihren militarifchen Beiftand, wenn wir nicht Sieger bleiben, tener bezahlen laffen. Und ich frage mich baufig, wie es tommt, bag bie einflugreichen Bewunderer Deutschlande, die wahrhaften Berter germanischer Gesittung, in bem gegenwartigen Augenblide bon bem Erbboben verschwinden, wo ber Beften ihres Anfebens, ihrer Erfahrung und ihrer Gefühlsinbrunft bebarf.

Db, ich flage niemand an; aber biefe Bufalle beunrubigen mich. So ift ber Ergbergog, ber Thronerbe Defterreich-Ungarns, nicht mehr auf biefer Belt. Einige Tage banach folgte ibm Bean Jaures, ber wohlbefannte beutschfreundliche Bolitifer in Frantreich. Spater Graf Witte, ber überzeugte Anhanger bes Friedens. Und weiter Marchefe Giuliano, ber große Staatsmann, ber niemals einen Berrat bes von ihm mit bem Kaifer gezeichneten Bunbniffes gebulbet batte. Und noch andere . . Diefe Krantheit bes Konigs pon Griechenland beunruhigt mich ungeheuer. Das alles fann ich ber frangofifchen Deffentlichfeit nicht fagen, weil man bier nichts ohne vorberige Genehmigung ber

Benfur berfauten laffen barf.

Die Ariegsicaben in der Broving Oftpreugen

Konigsberg i. Br., 13. Juni. Rach bem munmehr ge-wonnenen überfichtlichen Bilbe über bie Kriegsfchaben ber Proving Oft breugen, hatten bon ben Einwohnern mahrend bes feindlichen Einbruches langere ober fürzere Beit ihren Bohnort verlaffen etwa 190 000 im Regierungebegirt Königsberg und 360 000 im Regierungebegirt Allenftein. Die Sochftgabt ber Einwohner, die bie Proving Ditpreugen verfiegen, durfte 350 000 bis 400 000 betragen. Burudgefehrt find bisher ber größte Teil ber Gluchtlinge, befonders auf bem Lanbe. - Bon ben Ruffen wurden, soweit bisher festgestellt werben tonnte, 1260 Bivilpersonen getotet, 433 verwundet. Bestimmte Bahlen über Bergemaltigungen und Schanbungen faffen fich nicht angeben. Die Babl ber nach Rugland berfcbleppten Eintwohner beträgt nach ben bisherigen Angaben insgesamt 5419 Manner, 2587 Frauen und 2719 Kinder. Bon ben Mannern befteht ber größte Teil aus half. lofen Greifen. Biele ber Berichleppten haben infolge ber Strabagen Beben und Gefundbeit verloren. - Infolge ber feinblichen Branblegung gang ober jum erheblichen Teil gerftort find im Regierungsbegirt Konigeberg 7 Stabte, 75 Dorfer und 56 Guter, im Regierungsbegirt Allenftein 10 Stabte, 292 Dorfer und 97 Guter, im Regierungebegirf Gumbinnen 7 Stabte, 205 Dorfer und 83 Guter. Die Bahl ber inogefamt gerftorten Gebaube beträgt 33 553. Etwa ein Drittel waren Wohnhäufer. Der hausrat ift icanungsweise in 100 000 Wohnungen vollständig, in ebenso vielen Wohnungen teilweise geraubt ober vernichtet. In bem mabrend bes Bintere bom Geinde befesten Gunftel ber Broving mar, ale ber Beind vertrieben war, taum ein Stud Bieb mehr vorhanden. In bem gangen Grengfreife waren faft alle lanbwirtichaftlichen Gerate und Mafchinen geraubt ober bernichtet. Die meiften Mublen, Biegeleien, Brennereien und Molfereien waren fuftematifch ger. ft ört. Trobbem find in dem Grennfreise etwa 800 000 Morgen mit Sommerfaat bestellt und mir 160 000 Morgen unbestellt geblieben. An Borenticabigungen find bis jum 1. Juni 125 340 726 Mart ausgezahlt worben.

Reife nentraler Breffeverireter burd Dftpreugen

Bur Bereifung Oftpreugens trafen eine Angaft Bertreter amerifanifder, griedifder, flanbinavifder und rumanifder Beitungen, barunter 2 Damen, in Konigeberg ein. Die Stadt gab ein Frubftild, mobel ber Cberburgermeifter eine Ansprache bielt. Geftern abend fand ein Empfang beim Oberprafibenten fatt, wobei ber Oberprafibent bie Gafte begrußte. An bem Empfang nahmen auch brei Bertreter ber Kolonie Berlin-Grunewald teil, welche Batenichaft über bie Stabt Norbenburg übernommen bat. Beute reiften bie auswartigen Breffebertreter nach Allenftein.

Die deutschen "Barbaren" renovieren eine französische Kirche

Ein Mafchinenfeber ber Druderei bes "Babifchen Beobachter", ber icon feit Monaten in Rorbfranfreich im Gelbe ftebt, ichreibt biefem Blatte:

"An dem Haupteingung der fatholischen Kirche zu M. . . . (Rorbfrankreich), sind solgende Worte, welche in weißem Kreibeftein eingraviert finb, gu lefen:

Bas bie Gemeinde M . . . in 3 Jahren hat nicht fertig gefriegt, - Macht Schanggruppe 10/109 in 3 Tagen im Rrieg."

Tentiche "Barbaren" waren es, welche ben Saupjeingang gu ber Rirche, welcher bor brei Jahren burch Ginfallen bes Turmes gertrummert und verschüttet wurde, wieber neu herrichteten. Die Frangofen erachteten es nicht ber Dube wert, biefe Arbeit felbft gu beforgen. Bu beiben Geiten bes Eingangs murbe bon ben Deutschen ein iconer Aufban errichtet, und gwar aus weißen Rreibesteinen, welche fich in Frankreiche Boben maffenhaft vorfinden. Desgleichen wurde ein neues Rirchentor angebracht. Beute bietet bie Rirche in ibrer jegigen Gestalt bem Beschaner ein prachtiges Bilb. Gie ift ju einer Bierbe bes Dorfes geworben. In welch fraffem Biberfpruch fieht boch biefes Beifpiel mit bem Beinamen "Barbar", welcher und beutschen Solbaten bon un-feren Feinden beigelegt worben ift, Man lieft foviel bon feinblichen Berichten über Die Berftorungewut ber Deutschen, bagegen wird bon uns alles renoviert, was vor dem Krieg icon dem Berfall preisgegeben war, lleberall fieht man beutsche Sanbe an ber Arbeit, in ben eroberten Gebieten Ordnung und Sauberfeit einkehren zu laffen; fo werben u. a. in ben Dörfern, in welchen fich noch 100 bis 200 Meter tiefe Brunnen vorfinden, aus welchen bab Baffer an einem Geil heraufgebreht werben muß, Bafferleitungen angelegt, welche von ben Einwohnern als etwas gang Reues neugierig begafft werben Bas bei und in Deutschland ichon jahrelang als Selbstverständlichkeit besteht, kennt man in Frank-reich überhaupt nicht und babei baben die derren Franzosen noch ben Mut, fich als erftes Kulturvolf ber Welt aufmivielen. Schreiber biefes ift icon ziemlich weit in Norbfrantreich berumgetommen, bat aber von ber frangofifchen Ruftur noch nicht viel gefeben, Des Bergogs von Braunfdweig Seldentod bei Quatrebas

Geiten hat der Heldentod eines Fürsten in einer Schlacht eine is allgemeine Erschütterung dervorgerufen, wie der des Derzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig in der Schlacht bei Quatredas am 16. Inn 1815, war er doch ein Sohn eines Fürsten, der ebenfalls den Tod einen Kriegshelden flarb, des Derzogs Karl Wilhelm Fredhand, der an 10. Rovember 1806 in Ottensen an den Wunden gehorden, die er dei Aberstäde am 14. Oftober erhalten hatte, und ein Besse jenes Derzogs Leopold von Braunschweig, der als preußicher General in Frankan an der Oder am 27. April 1785 den Heldentod im Frieden starb, els er beim Eisgang der Oder von den Filien bedrohte Menschen zu reine sich bemührte. Derzog Friedrich Wilhelm batte schon an der Seite seine Baters dei Amerstäde gesangt und hatte am österreichsscheftanzösischen Kriege mit einen Freisords teilgenommen, mit dem er sich nach Beendigung des Krieges 16. Juni 1815. vang gelangt und hatte am österreichescheransdissen Kriege mit einem Freilorps teilgenommen, mit dem er sich nach Beendigung des Krieges in tapferster Weise dund gand Denntschland schaft und nach England reiner in tapferster Weise dund gand Denntschland schaft und Augustud einer englischen Bringessin, mit Jubel und Benande wo er, der Sohn einer englischen Bringessin, mit Jubel und Benande wo er, der Sohn einer englischen Bringessin, mit Jubel und Benande wing autgenommen ward. Sein Land war inzwischen von Rapoleon ihm Königreich Weltselen geschlagen worden. So trat er und sein Korps in ein sische und königreich Wisse und königreich Weltselen werde königreich 1813 zusammendrach, konnte zwieder in sein Land aurüsselchen Königreich 1813 zusammendrach, konnte zwieder in sein Land aurüsselchen, ww er sosort wieder ein größes Breikorps gusammendrachte, um nach der Künslehr Rapoleons mit seiner eine 10 000 Wann umsassenden Trauwe nach Franzolend zu sieden. In Belgien kam es am 16. Juni bei dem Weiler Duatredas zur Schlaste, die den Beginn der dereichgigen Königke bildete, welche mit der Riederlage der Franzolen der Waterlage der Franzolen der Waterlage der Franzolen der Waterlage der Franzolen der Waterlage der Königdern geschlagen. Es war sein eigentlicher Sieg, den der Werdundere wieder wieder Franzolen der Konigation kann fein Freilorps beinade vollständig ausgerieden. "Der Berlah unser den Freilorps beinade vollständig ausgerieden. "Der Berlah unseres gesiedten Derzogs, die beinade vollständig ausgerieden. "Der Berlah unseres gesiedten Derzogs, die beinade vollständig ausgerieden. "Der Berlah unseres gesiedten Derzogs, die beinade vollständig ausgerieden. "Der Berlah unseres gesiedten Derzogs, die beinade vollständig ausgerieden. "Der Berlah unseres gesiedten Derzogs, die dem Toten und Berwundeten — erfüllte mit Schercken und Entstehen In einem Soldatenlied der Braunscheien Totensopien. Totenfopt-Sufaren brift es:

"Mis wir sogen in Braunschweig ein, Da fingen viele Taufend an zu wein' Unfern Bergog, ben baben wir verloren, D, maret ihr Belichen nie geboren."

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 247

Banbmehr-Erfab-Infante rie-Regiment Mr. 8 ber Landwebrbibifion.b. Menges.

Must Karl Capito (Sof, Westerwald) ichwb. — Wehrmann Joseph Deilmann (Wiesbaben) jonob. — Rej. Marity Schmibt (Ettville a. Rif.) fcto'v.

Referbe-Infanterie-Regiment Mr. 32. Behrmann Eugen Mag (Oberurfel) low. Gufilierregiment Mr. 80. Buf. Baul Raufch an feinen Bunben geftorben

Landwebr-Infanterie-Megiment Rr. 81. Erf.-Ref. Jojef (nicht Frang) Rlod (Bobl) bisher verwundet ift gestorben.

Infanterie-Regiment Rr. 88. Unteroffizier b. Ref. Joseph Jung (Ged) ibm - Erf.-Ref. Konrad Riegemann (hornau) fchub. - Must. Alb. Ganfter (Deefen) gef. - Unteroffizier b. Ref. Rarl Beftrich (Biesbaben) fcmm — Gefr. Deint. Korbach (Schönberg t. T.) gef. — Erf.-Ref. Abolf Muffer (Somburg v. d. S.) gef. — Must. Bilb. Chrift (Ehrenbach) low. — Must. Karl Beder 2er (Rübesheim) low. — Must. Jos. May (Hintermeilingen) gef. — Wust. Wilh. Diehl (Winfels h. Limburg) low. — Erf. Mef. Beter Brobt (Bornich) gef. — Must. Johann Best (Rauort, Ar. Unterwesterwald) vermißt. — Must. Frang Borner (Biesbaben) Im.

Referve-Infanterie-Regiment Br. 118. Wehrmann Deinr. Bebtler (Gulgbach, Rr. Sochft) gef. Erf.-Ref. Bilb. Biesmann (Ems) berto. - Erf.-Ref. Friebr. Brober (Braubach) gef. — Erf.-Ref. Deinr. Karl Willig (Iffelbach) gef. — Erf.-Ref. Walbemar Denbgen (Wiesbaben) low. — Erf.-Ref. Deinr. Knögel (Dobheim) berw.

Infanterie-Regiment Rr. 144 Ref. August Beder ber (bilgert) low. - Dust. Wiffn Ron (Anspach i. T.) low. — Must. Josef Georg Kausmann (Soche

heim a. M.) gef. Infanterie-Regiment Mr. 160. Rust. Richard Datum (Beper) low. — Must. Deinr. Memmel

(Bab Somburg) Iviv. Infanterie-Regiment Dr. 171. Erf.-Ref. Seinr. Gull (Steinsberg, Rr. Unterlagn) fcmb. Referbe-Infanterie-Regiment Ar. 220. Erf.-Ref. Beter Sannappel (Rieberfindamar) gef. Referve-Infanterie-Regiment Mr. 222

Erf.-Ref. Ernft Loreng Ber (Clarenthal b. Biesbaben) bermifit. - Dust. Rarl Schmidt (Dornberg) gef. Referve-Infanterie-Regiment Rt. 236.

Bigefelbm. Baul Diehl (Biesbaben) bober verwundet, Erfas-Infanterie-Regiment Svebel Bijefeldwebel Abolf Gottfcall (Wiesbaben) burch Un-

fall fdwer verlegt. Banbfturm-Infanterie-Bataillon 5 Darmftabt Gefr. Biff. Strube (Ems) bisher verwundet, ift geftorben

es mußte höchstens ber Gall fein, daß biefelbe in Baris gu fuchen ift. Die angeführten Beispiele, wie bentiche Sanbe bie eraberten Gebiete fultivieren, find ein augenscheinlicher Beweis bafür, mie ungerecht es ift, wenn bie Frangofen im neutralen Auslande fo gerne mit ben Ansbrudt "beutsche Barbaren" hausieren geben. Belche Bwede biermit verfolgt werben, barüber burfte fich wohl jeber Tentiche for fein. Bon bem Mitgefühl ber bentichen Sol-baten, welches fie ben Einwohnern gegenüber befinden, indem fie mit benfelben ihre Riebesgaben sowie ihr Brot teilen, en fahrt bas Ausland von frangofifder Geite aus natürlich nichts; immer und immer wieber lieft man bon ausländischen Melbungen über Greueltaten ber Deutschen. Es ift eine Selbswerftanblich-feit, bag gegen biejenigen Einwohner, welche beutiche Solbaten auf hinterliftige Weise binterruck überjallen, was ja jeht erfreulicherweise gu ben Seltenbeiten gebort, mit ben icharften Mitteln vorgegangen werben muß, um berartige Galle im Reime su erftiden. Aber gerabe biefe Galle werben bagu benitht, um ben beutiden Sofbaten ben Namen "Barbar" beigulegen. Bir beutiche Colbaten protestieren aber auf bas energifcfte gegen bie Anschuldigungen unferer Feinde, wir wurden an ihrem Bolf Grau-famteiten begeben. Diefes alles find Lugen, welche von ihnen felbft nicht geglaubt werben und icon gur Benüge glangend wibere legt worben finb."

Coweit ber Bericht bes Felbgrauen, ber mit gerechter Entruftung gegen frangofische Berleumbung protestiert. Ein Ratholifentomitee in Franfreich bat ein Buch berausgegeben La guerre allemande et le catholicisme. Dasfelbe ift nach dem Urteil aller Renner ein lugenhaftes Tenbengwert, bas feinen Berfaffern und ihren hintermannern mur Unebre einbringen fann, Bir möchten ben Berren Frangofen, welche bie driftliche Moral im Intereffe des nationalen Chauvinismus fo fcwer verlest und die Gegenfase ber Bolfer lügenhafterweise verschärft haben, ben Rat geben, im nachsten Band ihres Tenbengwerfes ein Bild ber renovierten

Rirche von DR, ju bringen und barunter gu ichreiben: "Das ift die Kirche, welche von ben beutichen "Barbaren" im Rriege wieberbergestellt tourbe, nachbem frangofifche anti-flerifale Kultur und fatholifche religiöfe Wleichgiltigfeit fie hatten Berfallen laffen,"

Benn bie herren unferem Rate folgen, bann haben fie menigftens etwas in ihrem Buch, was vollftanbia einwandirei il

1. Pionier-Bataillon Rr. 21. Unteroffizier b. Ref. 3ob. Paul (Sinblingen b. Dochft) fchwb. 2. Bionier-Bataillon Rr. 21. Befr. Rafpar Gauer (Sofheim i. T.) low.

Bionier-Bataillon Mr. 31. Gefr. Ferb. Meurer (Biesbaben) low. — Bionier Karl Begerich (Biesbaben) gef.

Berluftlifte

Es farben ben Selbentob fürs Baterlanb: Refervift Bofef Groos (Eichhofen). Unteroffizier Johann Robletter (Lahr). Mustetier Georg Seun (Lafr). Simon Burfteiner (Socie). Mehrmann Wilhelm Diel (Ems) Mustetier Bilbelm Mers (Remmenau). Rarl Bruchichmibt (Domberg). Musterier August Bipp (Riebershaufen). Diffigiersafpirant Billy Billebrecht (Oberlahnsteun). Erjagrefervift Rarl Rlarner (Langichieb)

Auszeichnungen

Wit bem Gifernen Areus wurden ausgezeichnet: Bizefelbtwebel ftub. ing. 3of. Regel (Schönberg) Behrmann Wilhelm Seelbach (Balbernbach). Cherarst b. L. Dr. Dibengott (Emb). Bhilipp Faat (Dies).

Rirchliches

Aus ber Didzese Limburg, 13. Juni. Der Hochw Herr Bildor wird in den nächsten Wochen an iolgenden Orten das hl. Saframent der Firmung spenden: am Dienstag, 16. Juni, in Niedertsehach; Mittwoch, den 16. Juni; in Oberweher; Donnerstag, den 17. Juni, in Belduinstein. Am Sonntag, den 20. Juni, ik Firmung in Dodamar; Montag, den 21. Juni, in Niederhadumar; Tienstag, den 22. Juni, in Niedererdach; Mittwoch, den 23. Juni, in Neutersdausen; Freitag, den 25. Juni, in Großsoldach; Semstag, den 26. Juni, in Gieud; Gonntag, den 27. Juni, in Berod; Montag, den 28. Juni, in Meudt; nachmittags in Niederahr; Dienstag, den 29. Juni, in Sals; Wittwoch, den 30. Juni, in Dahn; Tonnerstag, den 1. Juli, in Weidenhahn.

Aus aller Welt

tet

ust.

ust

indö ETE.

ımel

ber.

ibet,

Uni

bi

ben.

ches

rten

e 10

hen.

ldea

Eol.

fitte ;

maten

ete

ften.

eime

bie

raue

ber

Ent-

tho-

erre

ler

11100

reffe

ATTSO.

ben.

rten

tten

Maiferswerth, 18. Juni. Das Opfer einer feichtfinnipen Bette murbe ein Monteur. Einigen Berufstollegen gegenüber erflarte er fich bereit, für 20 Mart ben Rhein bei Ruhrort gu burchichwimmen. Doch icon nach furger Beit verließen ihn bie Rrafte, und er ertrant.

Dplaben, 10. Juni. bier brach mittags in ber Gluthibe, furs por ber Rheinischen Donamitfabrit, ein beibebrand aus. Gin Teil der Bevölkerung flüchtete. Das Feuer griff mit rasender Echnestigkeit um sich. Es sand an dem trodenen Heibekraut und dem Gestrüpp reiche Rabrung. Alle Wehren hiesiger Gegend waren ichnell gur Stelle und es gelang ihmen, nach einigen Stunden bed Feners berr gu werben.

Sterfrabe, 14. Juni Der Bugführer Belfwig aus Ofter-feld wurbe lehte Racht im Bachvagen bon einem Schaffner er-Roden.

Berlin, 14. Juni. Seule vormittag wurde an ber oberen Schleufe aus ber Spree bie Leiche eines einen 10-13jabrigen Mabdens gelandet, die in einem Bappfarton verpadt war, Allem

Il im (Bon ber Donaufdiffahrt.) Gines ber größten Sinbernisse für die Schissbarmadung der oberen Donau war bisher die einige Kilometer unterhalb der Stadt Ulm quer durch das Fluß-bett gebende, eiwa 800 Meter lange Zelsbant beim sogenannten "Eteinhäuse". Runmehr hat das Tiesbauamt der Stadt Ulm ein Brojeft ausgearbeitet, nach bem biefe Felsbant befeitigt und burch Sprengungen und Einbau von Bahnen eine für die Schiffahrt genfigende, breite und tiefe Fahrrinne geschaffen werden soll Las Brojest ift bereits von dem Gemeindekollegium der Stadt Um genehmigt worben.

Die Erste Kriegsgewinnsteuer in Bremen. Die Freie Stadt Bremen ist ber erste beutsche Bundesstaat, ber die von vieler Seiten mit Recht gesorberte Besteuerung des Krsiegs-gewinnes in die Tat umsehen will, und zwar als Landessteuer. Gin bem Cenat und ber Bürgerichaft vorgelegter Entwurf beftimmt, wie die "Soziale Praris" in Dr. 36 vom 3. Juni mitteilt, baß bas Mehr an Einfommen, das im Jahre 1914 erzielt worben ift, mit einer Steuer bon 10 bom Sunbert belegt wirb. Die Steuer wird nicht erhoben, wenn bas Ginfommen im Jahre 1914 bie Summe bon 1200 Mart nicht überfteigt, ober wenn ber Midtige nachweist, bag bie Ginnahmefteigerung in feinem Bufommenbang mit Kriegsgewinnen ftebt. 2018 Gintommenfteuer und birefte Steuer ftebt bie Ariegsgewinnfteuer ben Bunbesftaaten, nicht bem Reich, gu, wenn icon Billigfeitsgrunde bafür fprechen, biefe Steuer dem Reich au überlaffen, das auch die Lasten bes Krieges zu tragen bat. Dies gilt um so mehr, wenn sich die Ariegegewinnsteuer in ihrem Chartefter einer einmaligen Bernogensabgabe abulld bem Reichswehrbeitrag nabert, wie es nach bem Bremer Entwurf ber Fall gu fein fcheint.

Aus der Provinz

Biebrich, 14. Juli. Flaggenichmud trägt beute bas Schloß aus Anlag des Geburtstages ber Großherzogin Marie Abelheid von Lugemburg.

w. Rübesbeim, 13. Juni. Bei bem Neuban ber Rheinbeliche Rübesbeim—Sarmsbeim ereignete sich ein bedauerlicher Untall. Durch bas Derabstürzen eines schweren Eisenschliches wurden dem 16 jährigen Joseph Gundlich von bier beibe Beine gebrochen. Der Bersetzte wurde in bas Rranfenhaus eingeliefert.

Rübesheim, 14. Juni. Justigminister Dr. Beseler be-sichtigte am Freitag bas hiefige Amtsgericht.

u. Oberlahnstein, 14. Juni. Der frühere Gisenbahn-bilisicafiner Seiler aus Brandach ftammenb, wollte mit Betroleum Feuer anzünden. hierbei explodierte die Betroleumfanne, fobaß beiler balb in Flommen ftanb. Schwer verbrannt wurde er bem ftabtifchen Kranfenbaufe zugeführt.

Bochft, 14. Juni. Juftigminifter Dr. Befeler befichtigte gestern Morgen unfer neues Amisgericht. Der Minifter, der vom Oberlandesgerichtsprafidenten Dr. Spahn-Frantfurt und den vortragenden Maten im Juftigminifterium, Dr. Fritich. und Dr. Berfen-Berlin, begleitet mar, bat fich febr anertennend über ben iconen Ban und beffen Ausstattung ausge-

Griesbeim, 12. Juni. Ein bei dem Fuhrunternehmer Sauer in Dienffen ftebender Mann ift durchgebrannt; er foll über 300 M Aundengelder mitgenommen haben.

Frantfurt a. D., 12. Junt. Geftern felerte bier ber befannte Sausgeiftliche bei ben Barmbergigen Brubern, Pfarrer Rifolans Guloner, fein goldenes Priefterjubiläum. Die Feftpredigt über die Bedeutung des Prieftertums hielt Stadtpiarrer Geiftlicher Rat Abt. Pfarrer Guldner ift am 11. Juni 1887 in der Didgese Deb geboren und murde an fet-nem 28. Geburistage gum Briefter geweiht. Er war bis 1882 Bfarrer in Genweiler, Kr. Forbach, und gog fich dann nach Frantfurt gurud. Sier wirft er feit 1888, alfo 82 Jahre.

Beilmünfter, 15. Juni. Wegen Maul- und Klauenseuche fällt ber Bielmarkt am 17. Juni babier aus.

Limburg a.b.L., 12. Juni. Entwicken! In ber Racht zum 7. Juni sind aus dem Gesangenenlager Limburg entwicken: 1. Korporal Robert Joly, 1,79 Meter großt. krästig gebaut, dunkelblondes Hagen, bannen, kresen, deinnen Bollbart, große blaue Augen, gesunde Kähne, mormale Rase, 22 Jahre alt: 2. Jäger zu Kugen, gesunde Rastroganni, 1,60 Meter groß, kres und mittelkräsig gedaut, schwarzes Hager und schwarzer Keiner Schwarzbart, kleine schwarze Kugen, etwas verdickte Rasensvige, große gesunde Kähne, sinderer, derschossener Gessichtsausbruck Beide tragen französische Unisorne. Es wird um Festinabne ersuckt."

Bon der Babn, 12. Juni. Den Bugführern Daniel Menich aus Limburg und J. Arefel aus Freiendies murde die 25jahrige Dienstauszeichnung verlieben.

Rriegswallfahrt des Rathol. Franenbundes jum herzenberg bei habamar

Limburg a. b. L., 13. Juni. Ter von dem Katholischen Frauenbunde in der Bischisched ausgegangene, von dem Katholischen Frauenbunde in der Bischisched ausgegangene, von dem Hatholischen Genodenfrod begrüßte und von Geren Saddtparrer Geiffl. Kat Tripp gern genehmigte Plan einer Frauen-Kriegswallsahrt nach der allbeiseben Einsdenfätte des Gerzenberg dei Hadward sichtlich dem religissen Empfinden der
Franzen und Jungfrauen in der weiten Kachbarschaft; denn bei der Ginnft
bes Weiters waren wohl über zweitausend Mitglieder der latholischen
weiblichen Vereine von Limburg, Dadamar, aus dem Goldenen Erund,
von der Lahn und vom Unterweiterwald der Einsdaung des Katholischen
ber Rachnundes gesolet. Biese wallten zu Fich zur "Tröfterin der Betrübten", wie das Rarien-Genadenbild in der Derzebergsapelle beist; die
meisten aber samen mit der Bahn an, welse dem gewöhnlichen Zug einen
Machquag mit Hunderten von Wallsahverinnen holgen ließ, die per neuen
Eibbrücke in Dadamar entding derr Kaulan Berado von Dadamar an der
Spize der dortigen Bfarr-Beweision die bald in gewöhnetem Juge aufgestellten Frauen, und der Arbeitschen der Belange Jug dewegte sich zur liedlichen Sähe des Hersenberges, während gemeinsame Lieder und Gebete die Luit ersällten. In der Arvseision demenken wir auser Derrn Kaplan Gottschalt und Derrn Tombelan Tr. Dilvisch den Limburg noch Berrn Tesan Spangemacker von Kebercieters, während derr Franz, der Haban den Keibersausdeim seine zahlreiche Franzwosssion der Einzelnahm diese Deter Tomdeten und Kröset Tr. Silvisch von Limburg. Er schiedert der Handlich der Brutze auf den Krieg und die Einzelna, wie ganzen Familien und Bölkern durch densielben erwachsenen Dermindpungen als Tederin der Betrubten im Anschlässen erwachsenen Seinnlächungen als Tederin der Betrubten im Knische der Wallsabere nache getreten waren, niede auf dem diese dochenvogs sum Bergegapfel aufgehellten Etationen weider der Kallen der Ballsabere nache getreten waren, lieden von der Knischen der Ballsabere nache getreten w aut dem längs des Höbenwegs zum Bergesgipfel aufgestellten Stationen im Bilde den Bliden der Wallsader nade getreten waren, und sorderte zu bedarrlichem Gedet und Gottvertrauen, zur desonderen Uedung der weihlichen Tugenden im Kampt gegen gesährliche Zeichen des der einer nur der Sinnsichseit schweichelnden Wode auf und empfahl in eindeinglichen Worten Laterland und Kirche der Farbitte und dem Schuhe der Exatenatier. Rach der Bredigt sang der Chor des Andertragsdereins der Frauen und Jungfrauen von Limburg in derrlichem Bortrag ein sehr inniges Marien-Wallsahrtslied. Gegen 5½ Uhr sammelten sich viele Hunderte von Frauen, die zu Fruß nach Limburg pilgern wollten, an der Varrfriche von Hodenner. Etwas nach 8 Uhr tam der Riefenzug der Wallsahrerinnen bier in der Stadtfirche an, wo der saframentalische Segen den seiersichen Schlich ver febr erbaulich verlaufenen Kriegs-Wallsahrt des Katholischen Frauendundes bildete.

Aus Wiesbaden

Gine Forberung nach Bertaufegmang und Sochftpreifen

Die Breslauer Stabtverordnetenversammlung beichlot, ben Magiftrat ju erfuchen, bei ber Reiche - unb Stoateregierung wegen Berbilligung ber Breife fur Bieb und Gleifch, Getreibe, Brot, Mehl und Gulfenfrüchte vorftellig zu werben und bierfur Bertaufsawang und Sochftpreife in Erwägung gu giehen.

Es tvare erwünscht, wenn alle Städte fich diesem Borgeben anschließen würden. Es ist notwendig, bag gegen ben Leben 5. mittelwucher etwas unternommen wird. Es ift nicht gemig, bag unfere Manner und Gobne die Ruffen, Frangofen und Englanber nieberringen; Sache unserer Bolfswirtschaftler im Staatswesen und Kommunen ift es, bem überhandnehmenben Bucher gu fleuern und bie Breife für Lebensmittel auf ein richtiges Maß gurudzuführen. Diefer Tage forberte man mir auf bem Biesbabener Bochenmartte für einen Rumpf (8 Bfb.) Rartoffeln fage und ichreibe 64 Pfennig. Und was toften die Kartoffeln anderwärts? Man lese folgende Rotiz aus der Univerfitateftabt Bonn:

"Bonn, 12. Juni. Die Stadt verfauft von jest ab gute handverlefene Speifefartoffeln gum Preife von 2,50 Rart für ben Bentner. Bei Abnahme von 10 Beninern werben die Kartoffeln zu 2,25 Mart für ben Bentner abgegeben. Bur bas Juftellen ins Daus werben für ben Beniner 50 Pfennig beredmet."

Eine andere Motis lautet:

"Alzen, 12. Juni. Heute wurden burch bie Orisichelle bie Kartoffeln für 3 Mark ber Bentner angeboten." Und was koften die Kartoffeln ftabtischer seits in Wies-

baben? Laut einer bor wenigen Tagen veröffentlichten Befanntmachung bes Magiftrats: 5,40 Mart per Bentner. Diefer Unterfchied ift benn boch etwas zu ftart, und barfte felbft als Aeguivalent für bas Bolmen in einer Surftabt nicht in Betracht

Ueber die hoben Fleisch preise regen wir und nicht mehr auf, benn Fleisch ist ja mur noch als Delisatesse am Sonntag auf bem Tische bes fleinen Mannes gut finden!

Aber bag man nun auch mit bem Buder Bucher treibt, schlägt benn doch bem gaß den Boben aus. Gibt es benn gar feine Stelle, die bier eingreift? Zuder gibt es doch in Deutschland im Ueberfluß, und tropbem die fünftliche Breissteigerung. Lasse man doch alle Mähchen; zeige man auch in den Berwaltungen mehr Ernst und Berständnis für das Notwendigste. Bo find die Berren Merste, die im Intereffe einer gebeih-lichen Ernährung ber Kinder bem Lebensmittelwucher fleuern. Benn bis jeht eine allgemeine Unterernährung fich namentlich bei unferen Schuffindern noch nicht gezeigt hat, fo ift bies nicht ein Berbienft ber Beborben, Jonbern bem Conglieren der Hausfrau mit dem Bortemonnale zu verdanken.

Mehr Ernst und Berständnis für unsere Zeitlage, das ist eb. was und vielfach in Biesbaben fehlt. Wir fpuren hier nichts bom Rrieg; die Bertoundeten bestannen wir all (leiber) Sebenswürdigkeit! Alles, was wir tun für den Krieg — wird (vielfach) fportmäßig betrieben, felbft bie ernfteften Dinge. Man befrage boch einmal die berwundeten Soldaten, was fie denken und fühlen fiber bas Leben "hinter ber Front", b. h. in Wiesbaden. In einem Felbpost briefe beißt es:

"Krant am Körper tam ich aus bem Felbe gurud und freute mich, in der Beimat meiner Gesundheit entgegensehen zu können. Aber Entrüftung und Efel hat mich erfaßt. Gerne will ich wieder zurud zu meinen Kameraden in den Schübengraben, daß ich nichts mehr febe . . .

Banbelbregifter

In das Handelsregister A. Rr. 563 wurde heute bei der Firma: Marcus Berls & Co. mit dem Sige zu Wiedsaben eingetragen: Dem Brokuristen Karl Bender ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er ge-meinschaftlich mit dem Prokuristen Wilhelm Salts zur Bertretung befugt ist. Die Brokura des Wilhelm Morip ist erloschen.

Der Wehrmann in Gifen

Ein Tenkmal des Opersiums der Bürgerschaft Wiesbadens im Kriegdjahr. Schon der längerer Jeit und gleich nachdem die erste Rotts über
die Mussiellung des Wehrmannes in Eisen durch die Bresse gebracht wurde,
hat man auch in Wesdaden diesen Gedanken aufgegrissen, der jedoch damals
aus verschiedenen Gelinden zurückgestellt wurde. Annmehr soll aber auch
hier in Wiesbaden ein Denkmal des Opfersiums der Bürgerichaft ersehen. Tie Kommission des Kreiskomitees dom Roten Kreus, die sich mit
der Fürsorge sür Kriegerwitwen und Waisen beschäftigt, will den Gedanken im Einverständnis mit dem Kreissomitee vom Roten Kreus, die
hie Zat umleben. Die Kommission dat sich dereits mit den anderen
Städten, in denen Ragelungen stattgefunden haben, in Verdindung gesest, um die dort gemachten Ersabrungen verwenden zu Ihnnen. Es ist
beabsichtigt, in diesen Tagen an die Herren Oberbürgermeister De. don
Jbell, Oberbürgermeister Geh-Kat Glässing, Waler Köller und Waler
Kögler berangutreien und die genannten Gerern zu bitten, das Schiedegericht über die eingebenden Entwürze und die fünftenschaftliche Bearbeitung
der Frage zu übernehmen. Derr Architelt Schwanz hat sich in liedenswürdiger Weise dereitsinden lassen, etwaige Borschäftige wurd Anregungen,
die sich auf die kinstlerische Seite beziehen, dem Derren Schwanz zugeden zu
lassen. Es wird derbas gedeten, etwaige Borschäften wir Anregungen,
die sich auf die Kunfterische Seite beziehen, dem Derren Schwanz zugeden zu
lassen. Wenzung Geben zu Verstüllen Wenzungen wir Wenzungen Besten Wenzungen Versungen von Versungen Versungen von Versungen Versungen von Versungen lassen. An der Spipe der Kriegerwitwen- und Maisen-Pfürsorge des Roten Kreuses steben: Frau Konsistorial-Bedfident Ernst, Frl. Großmann, Frau von Hodnoächter, Frl. Mertiens, Frau Reben, Beigeordneter Borgmann, Stadtrat Meier und Oberregierungsrat Springorum.

Der Jahrhunderitag der deutschen Burichenichaft

Bie in allen anberen großeren Orien bes Reiches und im verschiebenen Stellen binter ber Front unferer fampfenben

Bauernblut

Moman bon Felir Rabor.

Racibrud berboten. 41. Fortfebung. Bulbtvin und sein Bater waren an Gesicht und Sanden bom Feuer versengt, ihre Kleiber aber, balb au Junder gebrannt, trieften gleichwohl vor Raffe und Dottor Saller, ber ingwifden band, ben Schmieb, verbunden batte, mabnte bringend, ben Bilb-

hofer unter Dach zu bringen.
"Im "Goldenen Sirsch" wird wohl ein Zimmer zu haben sein", jagte Doktor Haller. "Ich will gleich fragen."

Aber ber Bilbhofer ichattelte energifd ben Ropf: "R-ein!" Ba, wohin follen wir Gie fonft bringen?" fragte baller. "Cova ins Aranfenhaus?"

,R-ein! - R-ein!" Gein Blid fucte Balbwin - und biefer verftand ihn. "Bater - Bater!" rief er mit unterbruchtem Jauchgen,

"Ja — auf — ben Ra-ben-hof! — gu mir?"

Balbwin brudte ihm bie band. "Ich bant' Euch, Bater! Das mar ein liebes, gutes Bort! — Ihr follt bei mir eine

Der Bilbhofer nidte und ein Ladeln gudte blipartig fiber fein ehernes Geficht; bann verfant er wieber in einen Buftanb

umpfer Apathie. Rafch waren givei Leiterwagen gur Stelle, Auf ben einen Durben bie wenigen Sabfeligfeiten gepadt, bie aus bem weißen Aufe gerettet worben waren, auf bem anbern bereitete man aus betten und Teppichen ein weiches Lager für ben Bilbhofer. Frau legine feste fich an feine Seite, Balbwin nahm neben bein Suhrmann Plat.

Muf bem gweiten Bagen fag Ev, gwifden Stublen unb Stratichaften feftgefeilt, wie ein gefangenes Bogelein - und ba le lich noch immer fürchtete, batte fich Sans, ber Schmieb, gang binterft auf bas Bagenbrett gefeht, hielt Gos band in ber einen und fprach von ihrer Zufunft. Da vergaß auch Ev Sorgen und Angft, lachelte und ftrich ihm manchmal liebevolt mit ber band fiber bie weiße Binbe, bie er um bie Stirne trug.

Langfam bewegte fich ber Bug burche Dorf, bem Rabenhofe Danner und Frauen gaben ibm bas Geleite, manche trugen Große Laternen, Die golbenen Lichtschein auf ben buntlen Beg

warfen. Die Sterne tauchten aus bem tiefen Blau bes himmels auf und überftrahlten bie Erde mit ihrem milben Glange.

Bon bem ftattlichen Ehrengeleite umgeben, bon glangenben Lichtern und Sternenschein umftrablt, hielt ber alte Bauernfonig feinen Einzug in fein neues Reich - ein armer Mann, aber bennoch reich in bem Bewuhtfein, eine heimat, bas Glud und ben Grieben gefunden gu haben

Am anbern Morgen zeigten fich an bem Bilbhofer bie Folgen ber fiberftanbenen Aufregung; er lag im Fieber, rang mit Atemnot und verlor bie Befinnung, fo baf feine Angehörigen in großer Gorge waren.

Doftor Saller war rechtzeitig zur Stelle; er flöste bem Kranlen ein Beruhigungsmittel ein und untersuchte ihn. "Steht es schlimm?" fragte Baldwin ängftlich.

Der Dofter flovfte und borchte an bem Rranten berum, bann fagte er: "Das ift noch einer aus ber alten Beit; ber ift gah wie bie Sagebuche im Balb und ftart wie eine Giche." Dich wunbert es", erwiberte Balbwin, "bag mein Bater

all bas Unglad bat ertragen fonnen, bas fiber ibn bereingebrochen ift. Gin anberer ware langft biefen Schlagen erlegen." "Ja, fiehft bu", fagte ber Doftor, "ber bat eben rechted, ftartes, beiges Bauernblut in ben Abern - und bu baft's auch von ihm geerbt! — "Blut ift ein gang besonderer Sait!" — Bauernblut aber ift bas Derzblut ber Erbe! — Das ift nicht

umgubringen, weil es aus dem Bergen der Erde flieft und vom Bater auf ben Cobn fich vererbt, von Gefchlecht ju Gefchiecht, wie die Krone eines Konigs! — Bauernblut, fiehft bu, bas ift bas bergblut ber Erbe! Darum ift es auch fo ftart und icaumenb, fo beiß und wild - ein ftarter Lebenoftrom, ber burch die gange Belt fliefit, ber bie Menichheit verfüngt, fraftigt und belebt! Schau bich nur um in ber Belt: wo bu binblidft, finbeft bu bie Rinber bet Scholle mit ihrem ftarfen, ungeftumen Bauernblute! Taufenbe von Brieftern, Lebrern, Beamten, Richtern, Gelebrten, Mersten, Klinftlern find Bauernfohne und tragen ibre frifche Kraft in alle Schichten ber Gesellichaft, in die höchsten Kreise ber Re-gierung und bes Staates binein. Ja, bis zu ben Stufen ber Fürstenthrone binauf steben sie, und mancher, bessen Borfabren mit Bilug und Karst die beimatliche Scholle bebauten, führt jeht ben Tegen und ift bereit, fein Blut fürs Baterland gu vergießen! - Bauernblut, bas ift bie beste Kraft unferes Bolfes, bas ichafft bas ftarfe Funbament und bie Saulen, welche Thron und Altar ftuben. Und wenn es mandmal auch Abericaumt und wenn es

brennt in Dag und Liebe; es bleibt immer ein beiliger Lebensftrom, ber fich in die Welt ergießt, es ift ein Sinnbild ber Erbe felbst, die sich immer wieder verfüngt und erneuert, ohne ibre alte Schövjerfraft zu verlieren! - 3ch freue mich, Balbwin, bag ich eines Bauern Sohn bin und bag Bauernblut in meinen Abern fließt! — Dem Blute nach, Balbwin, find wir längst Britber, und ich bente, auch ber Gefinnung nach Aber beute, nachbem ich aufs weue beinen Mut und beinen eblen, großen, reinen Charafter erfannt babe — heute wollen wir auch Brüber fein für's Leben! Bruberberg, beine Sand: auf bu und bu für's Leben!

Komm', Fremb, und reiche mir bie Sand, Damit es fich erneue, Der alten Freundschaft beil'ges Band,

Das alte Band ber Treue! Und beut' abend wollen wir Schmollis trinfen brunten im "Golbenen Hirschen"! Trop Unglud und Sorge und Rot wollen wir jung sein und bas Leben mit hellen Augen anichauen. Denn wenn es uns auch ichüttelt und zauft, wenn es uns auch Wunben ichlagt und Sorgen ichafft: es ift boch icon, bas beilige Leben!"

Gie reichten fich bie Sanbe und faben fich in bie Mugen und wußten, bag biefe ftarte Dannerfreundichaft fur's Leben bauern murbe Baltwin war fich ber Ebre, bie ihm ber Doftor erwies, wohl bewußt. In ihm war eine Erhebung, ein Stols und eine Freude, ale ob ihm in biefer Stunde Bappen und Abelsbrief berlieben worden waren. Er fühlte sich geabelt durch sein Blut, burch seine mutige und selbstlose Tat und durch biesen Freundschaftsbund, der ihn in die Reihe von Männern stellte, bie in der Belt etwas bedeuten, Die ju Guhrern bes Bolles berufen find!

Nach langem, erquidenbem Schlafe erwachte ber Bilbhofer. Ceine Mugen betrachteten bie Stube, in ber er lag. Mit ichmerer, aber boch berftanblicher Bunge fagte er: "bier - ift - es - gut - fein! - Alles bell - und boll Conn'! - Aber - ber Wilbhot — ist — es boch — nicht! — Und — bie Chronif — ist — versoren — und auch — das Bild — von — Franz — Abam, - bem - Abn !"

"Die Chronif bes Bilbhofe ichreibe ich ein gweites Dal Bater", fagte Balbwin baraut, "Tas wird mir eine Freude fein! - Und bann geben wir fie ale Buch hinaus in die Welt, gu Rug und Frommen, gur Ebr' und Freude bes Bauernftanbes!" -Der alte Bauer nidte. "Das - war - fcon!"

Gottfegung folgt.)

ju berffanbigen.

Truppen, fo fand auch in Wiesbaben am Camstag, als bem

hundertfabrigen Jubilaumstag ber beutichen Burichenichnit, eine bem Ernft bes Krieges entiprechenbe Gebenffeier fatt. Trogbem ein erheblicher Beil ber Mitglieber im Felbe fteht fieben Mitglieber ber Bereinigung alter Burichenschafter von Wiesbaben

und Umgebung find bereits gefallen - waren eine 40 herren im Salden bes Boths'ichen Bierbaufes in ber Langgaffe er-

ichienen, um in Duge und Band ben Grimbungetag ber Burichen-

ichaft zu begehen. Der erfte Borlipenbe, Derr Oberregierungerat

Springorum (Bubenrutbia-Erlangen), hielt die Begrüßungorebe, in ber er auf die reiche Geschichte ber beutschen Burichenicatt und ihre großen Berdienfte um die Berwirflichung bes

beutiden Ginbeitsgebantens himvies, und all unierer

Gelbgrauen braußen gedachte. Die Gebenkrebe auf die Burichensichaft hieft herr Bfarrer Schuftler (Derendingio-Lübingen); er zeichnete die ftarken sittlichen Kräfte, die zugleich mit bem Streben nach der politischen Einheit nach den Befreiungekriegen

in ber Brundung ber nom Geifte Ernft Moris Arnots getragenen

Burichenichaft eine Erneuerung bes beutiden Studentenlebens erftrebten, ging ber hunbertjabrigen wechfelvollen Weichichte ber Buridenicaft nach und wies auf bie hoben Biele bin, bie bie Burichenicaft auch nach bem Rriege getren ihrem Bablipruch Ehre, Greibeit, Baterland" ju erfüllen habe. Die britte Rebe bes Abends hielt herr hauptschriftleiter Degerhorft (Germania-Bena). Er gebachte unter himmeis auf die großbeutichen Beftrebungen ber alten Burichenichaft ber öfterreichischen Burichen-

icaften, die in unferem verbundeten Sabeburger Raiferftaat bie

Trager bes beutiden Gebantens find und bezeichnete es als eine große politifche Aufgabe ber Burichenfchaft, unch bem Rriege

einen über die Reichsgrenzen binausgebenben einheitlichen großen buridenichaftlichen Berband ju fchaffen, ber unferen Stammesgenoffen in Defterreich-Ungarn in ihrem Rampfe gegen bie anberen Rationalitäten ben Ruden ftarten werbe. Mit einem Schlufwort bes herrn Oberregierungerate Springorum und bem Gefang bes Liebes "Deutschland, Deutschland über alles" fand bie einbrudevolle und murbige Feier ihren Abichlug. Erblindete Rrieger Rach amtlicher Feststellung ift bie Jahl ber blindgeichoffenen

Solbaten erheblich geringer, als bie allgemeine Anficht geht: fie beträgt im gangen beutichen Becresverband nur 250.

Landesherrliche Patenstelle Ge. Mai. ber Kaifer und König haben Allerhöchstihren Billen bahin zu erkennen gegeben, bag fünftig für die Annahme

einer landesherrlichen Batenftelle bei fiebenten Sohnen von

ber bisherigen Bedingung ber umunterbrochenen Reihenfolge ber

Sohne in berfelben Ebe abzufeben, bagegen an ber Boransfebung, bag alle fieben Sohne am Leben find, festzuhalten ift. Der Minister bes Innern erfucht ergebenft, die Behörben hiervon gefälligst

Perfonalien Des Königs Mafestat haben ben Regierungerat forfchit in Roslin sum Oberregierungerat erwannt. In biefer Eigensichaft ift ihm bie Stelle bes Dirigenten ber Kirchen und Schul-

abteilung bet ber Roniglichen Regierung in Biesbaben über-

ffür erblindete Rrieger fpenbete feiner: Frau D. 2 9R.

Standesamt Wiesbaden

Geftorben. Am 10. Juni: Marie Reul, geb. Balter, 72 3. Am 11. Juni: 3ba Born, 47 3.

KURSBERICHT

debruder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 93.

New Yorker Börse	6. Juni 10. Juni	New Yorker Borse	9. Juni 10. mai	
Elsenbahn-Aktlen: Atch. Top. Santa Få :- Baltimore & Ohlo - Canada Pacific Chesapeake & Oh. c. Chic. Milw. St. Paul:- Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie 1st pref Illinois Central c . Louisville Nashvilla Missouri Kanasa c. New York Centr. c. Norfolk & Westerne. Northern Pacific c. Pennsylvania com . Reading common . Rock Island pref Southern Railway c. Southern Railway c. Southern Railway pref. Union pacific com. Wathsh pref	100.— 1001, 731, 1511, 1531, 391, 901, 91, 90, 1071, 1071, 1071, 1071, 1031, 1031, 1031, 105.— 106.— 1	Amer. Can com. Amer. Smelt. & Ref. c. Amer. Sog. Refin. c. Anaconda Copper c. Betlehem Steel c. Central Leather Consolidated Gas General Electric c. National Lead United Stat. Steel c. "" Elsenbahn-Bonds: 4" , Atch. Top. S. Fa 4" , Ches. & Ohio 3" , Northern Pacific 4" , S. Louis & S. Fr.	713/6 743/6 383/6 444/6 743/6 107.— 343/6 107.— 343/6 1241/6 1251/6 1093	

Anrhaus zu Wiesvaden.

Dienstag, 15. Juni, 4 Uhr: Abonnements-Konzert. Leitung: Herr Kavellmeister Derm. Jemer. 1. Mit Bomben und Granaten, Marsch (B. Bilse). 2. Oubertüre pur Oper "Tie Dugenotten" (G. Meberbeer). 3. Fantasie aus der Oper "Ter Bostillon von Longumenn" (A. Abam). 4. Neu-Wien, Walser (Jos. Strauß). 5. Carmen-Buite Nr. 2 (G. Biset). 6. Bolonäse in As-dur (F. Chopin). 7. Bester Karneval, ungarische Kharsobie (F. List). & 8 Uhr: Abonnement Bester Konzert. Leitung: Derr Kapellmeister Derm. Jemer. 1. Ouvertüre unr Oper "Stradella" (F. v. Motow). L. Scherzo in B-moll (F. Chopin). 3. Schlesische Lieder für 2 Biolinen (B. Bilse). Die Herren Konzertmeister E. Thompson und B. Sodond. 4. Frantasie aus der Oper "Ter sliesende R. Thomann und W. Sabony. 4. Gamtafie aus der Oper "Der fliegende Hollander" (R. Wagner). 5. Beer Gint-Suite Rr. 1 (G. Grieg). I. Morgenstimmung. II. Mies Tod. III. Anitras Tanz. IV. In der Holle des Berglönigs. 6. Die Solisten, großes Botpourri (R. Schreiner).

Mus dem Bereinsleben

" Marienverein. Mitwoch, ben 15. 3uni, 3-5 Uber Bortrag. Arbeitsfrunden. -

Ratholifder Grauenbund, Berufsberatungsftelle und Stellen vermittlung. Mittwoche und Samstags, nachmittags 4-8 Uhr. Dellmunbftr. 2, Barterre.

Literarisches

Briegslitanet, mit besonderer Anrufung der Fün-bitte von deutschen und österreichisch-ungarischen Deisigen, von Prof. Dr. theol. Albert Sleumer. — Mit geistlicher Druckerlaubnis. Bechte i. Od. 16 Seiten, 12°. Preis 10 Big., in hübschem Um-schlagsarton: 12 Bfg. 14.—6. Taufend. Bechtaer Truckerei und Berlag Bechte i. Od. Berlag, Bechta i. Dib.

Zur Kräftigung nach Krankheiten

sowie bei Nervosität und Blutarmut gebrauche man nur die neuartigen Regipan-Tabletten. Erfolg wird garantiert. Merzisich glanzend bezut-achtet. In allen Apotheten erhältlich.



Höchster Thermometerstand 21,0 Grad C. Niedrigster Thermometerstand 21,0 Grad C

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Wiesbaden

Das selbstratige Waschmittel "" Hauswäsche!

Menkel's Bleich - Soda

im Buro und im Laden gleich 3. pringan, hamburg 21, DR. füchtig, mit vorzäglichen, langjährigen Bebrauchte Schube 36 - 40, 1 Rusbengeugnissen und besten Referenzen sucht
ver 1. Juli, evet. früher Stellung
unter mäßigen Gehaltsansprücken. Räh.
in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Raufm. gebildete Dame Bertreter nittel, wochentl. Ber-

Soeben erichien:

Ottofar Brohadgta, Bijdof von Stuhlmeifenburg

Die Quelle levendigen Wahers.

Gebanten über bas göttliche Berg Jeju

Gebunden in Beinwand Det. 1.50 portofrei gugefandt Dit. 1,60

Ein Buchlein für Sunderttaufende!

Benn ichon vor bem Reiege die Schriften bes tiefreligibien Bifcofs von Stuhlweigenburg in faft 100 000 Exemplaren Berbreitung fanben, fo ift gegenwärtig erft recht ein großes Ber-langen gu erwarten. Das neue Buch ift ein Buch für die Rot der Zeit und tommt gerade rechtzeitig, um im Derz Jesu Monat, wo auf Bunsch und Anordnung des heiligen Baters Bapft Benedikt XV. die Weihe des deutschen Bolfes an bas Berg Jeju feierlich gepflegt werden foll, von Sundertraufenben deuticher und ofterreichifcher Ratholiten mit Begeifterung aufge nommen gu merben.

Borratig in ber

Buchhandlung der Rheinifden Bolfszeitung Dermann Rand, Biedbaben, Friedrichftrage 30.

Brompter Berjanb!

Eltville.

Aleine filberne

foren, bem ehrlichen Sinber hohe bas tochen fann und finberlieb ift, Belohnung jugefichert, ba teures findet angenehme Stellung Andenten ; abgugeben in ber Gedaftaftelle biefer Beitung in Eltville. graves Madden, weldes toden per 1/4 Liter 45 Bfg. gapft fiber bie Strafe

Anttermittel bei Banblern

Selbffändige Bertanferin

mit porgliglichen, langjahrigen Be aus ber Golanterie- und Bur de, welche burch ben Rrieg am 1. Juli ftellenlos werben wird, fincht Stellung, am liebften in gleicher Brunde, fiber-nimmt auch Sillale. Raberes burch bei Rheinische Bolfszeitung, wofelbft auch vorzügliche Referengen nachgewirfen werben

mit Inhalt Montag Mittag ber- Bruti Sausmädchen

Rengaffe 19, Bliffergefcaft.

goffe 34. Loun 20 Mart.

Zahn-Praxis

Elfollie

Behandlungen mit schmerzlindernden Mitteln.

Zahnersatz, Plombierungen

Deftrie, Marfiftrage.

2 80

Königliche Schaufpiele Dienstug, ben 15. Juni 1915. Beichloffen.

ments.

bann

sitte

Tre

bas

itali

Skit

bei ! unb

Hibi

Eod

2t

tole

Dec Laff

erlo

geb tole

mit

bre

tft,

[u

ber

HI

ba

Teir

me

280

SEG

Tid

al

tu

TE

TC

11.1

(%)

te

g

De

bo

95

111

10

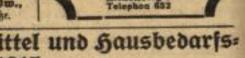
TI

Refidenz . Theater

Dienstag, ben 15. Juni 1915. Baftipiel ber Schaufpiel - Gefelicaft Rine Genbow.

Die Mffare. Gin birofratifdes Luftipiel in 4 Aften von henry Raihanfen. Deutsch von John Jo ephson.

Anjang 7 lihr. Enbe 9.30 11fr



Die häufigsten Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 12. Juni 1915. Salm, frifd, im An-Gnitt 1 kg heilbutt, Musich 1 kg

Buttetmittet per Onuntern	mit Gefale 1 kg - 30 - 60
(auf bem Fruchtmarft, fiche	
(and sam farmebrumeret leade	Beline Erbfen . 1 kg -35 -60
Conberberict),	Treibrettid 10 - 10
The state of the s	m
Prei6	STREET, ST. ST. ST.
pon bis	Rettid 1 Gt08 -14
Bafer : : 100 kg 29- 29-	Merrettid . 1 6t 10 - 25
Bafet 100 Eg 29- 29-	
Deu 100 kg 11- 12-	Sellette . 1 St 7 - 10
Stidtftrob 100 kg 7- 7-	West land
THE RESERVE AND A SECOND	Enbivien 1 St
Rrummittah. 100 Eg 0- 050	Pattid-Balat . 1 kg
Butter, Gier, Raje	
	Statutures
und Mild	Spargel89 1-
ALL VICE TO SERVICE TO	Suppenfpargel30 -,70
Egbutter,	Ombheulkanber
Silfrahmb. 1 kg 360 360	Diff
@fibutter, Banbb. 1 kg 340 340	
Separately 4 minutes 2 200 0 200 1	Gfdpfel beutfche 1 kg 1- 1-
SEDERICALIES	e-Budden armed de
Erinteier 1 &t16 -16	
Prifde Gier L 1 6t15 -15	Mammaler agentiate a we
	Roddylel austinb. 1 kg
Marriage over any	
panbfaje 1 Ct - 8 - 9	Allastracar
Sebrittafe . 1 Et 6 - 6	Rochbirnen 1 kg
Stallmild 1 Siter - 26 - 25	Bmetiden 1 kg
Bellmild 1 Stier - 20 - 20	Bilaumen 1 kg
Outstated	Contraction of the Contraction o
Rartoffeln und Zwiebeln	CHRE MITTIMENT I WE
##fartoffein 100 kg 12 - 16 -	Gufe Bergfirfden 1 kg 1- 1-
e Stattolleru inn we in	Saure Ririden 1 kg -90 120
@ffartoffein (beut.) 1kg - 12 - 17	Shawing appointment of the
Smirbels 1 kg 1 - 110	Witnessenger
Omnaeru	Reineclauben . 1 kg
Gemüfe.	Bfirfide 1 kg
29eiffreut . 1 St 15 -20	art-remism
	Appropriate to the
Amerikeening	Rebannisberren 1 kg
Distribute	The state of the s
Birfing 1 &L - 15 - 20	Cumperin
Stofenfohi . 1 kg	Beibelbeeren . 1 kg
Stationers .	Breifelbeeren . 1 kg
CONTRACTOR	
Mömisetebi 1 kg - 12 - 20	Management of the last of the
Ot nelbe Miben 1 kg 05 05	Balberbbeeren 1 Bir. 1 - 120
the great services of the services of	Brombercen . 1 kg
	Charles and the same
Schwarzwutzel 1 kg	COLUMN STATE OF THE PARTY OF TH
Mote Muben . 1 kg - 10 - 20	Cluitten 1 kg
	Bitrenen 1 Gt 12 -1
1 4 4 4	Upfelftnet 1 Ct05 -1
MUNICIPAL	and the learning of the learni
Grofohlrabi . 1 St	1 Manualitation
	Belniffe 1 kg 160 18
	Dajeinfiffe 1 kg 160 16
	Colematic
Meibditten . I or - so	Bifde
Treibgurfen (Golate)2545	The state of the s
Girmadourint 100 St	Bering, gefalgen 1 Gt -14 -1
Strummidmesson and	Carrell Stringen
20rbis 1 kg	dienuce fremis
Fomaten 1 kg	Seemeifil. (Der.) 1 kg - 80 1-
	@dellfijd 1 kg 120 16
Genne b. Bahnen 1 kg - 40 - 80	The second secon
1 Obr. Chromaenhobn. 1 kg 120 120	Robeljan gang 1 kg 1- 12
The second secon	
	Robeliau L Musich, 1 kg 140 18
Grine Grobien	Robeljau, Musich. 1 kg 140 18 Beilbutt gang 1 kg 240 3-

Grine Grbien

mit Scheie		- 20 .	- 00	-
efine Erbfen .	1 kg	-35	-60	Beill
period distribution .			- 10	Strit
reibrettich .				
abieschen .	1 256.		- 05	Steit
ettid	1 St.	08	- 14	(D) 40
cerem .		- 10	25	Gery
beerrettid .	1 64			-
ellette .	1 6t.	- 10	- 15	
ellerie . opijalat .			- 10	Stata
epifolat .	1 64			
mbivien	1 St.			Sted
APPROXIMATION OF THE PROPERTY	1			Mai.
attid-Salat .	1 kg	profession and		
eibfnlet	1 kg	-		Decht
Contract Contract		88	1	RATE
spargel				
uppenfpargel .		-30	-,70	@dile
CORPORATION OF THE PARTY OF THE			1-1500	Beti
	S III			
			261	Bad
fapfel beutfche	1 kg	1-	1-1	Geth
Bubler accordate			9	Gerb
auslanb	1 kg	2-	2-	
tomapfel beutfte	1 100	0.90	8 90	Sant
amable: ormilde	100			Hen
toddyfel audlänt	LEE			
fibirnen . 4	1 kg		-	Blau
Control of the last of the las	200			Bade
tochbirnen	1 kg			
metfchen	1 kg			Bod
A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	100			(64l)
flaumen	0.55			
Bose Ririden	1 kg	- 60	1-1	Bala
Bhe Chartentint &c.	0.00	1-	1-	Rreb
onlie Deilererfiche	HA ME		2.00	-
Baure Ririden	1 kg	-90	1 20	Qua
Mina Sallan	1 kg	-		
EZTZ#DEMEU* *	100			
Baure Ririden Rirabellen Reineclauben .	1 kg	-		
Offirfice	1 kg	-		Gan
Schulming.				
Apritofen Bradelbercen .	1 kg			Ente
Stadel bereen	1 kg	- 40	- 50	Bah
Considerate and a			CHETTAGA	
Johannisbeeren	1 kg			Sug
Dimbeeren	1 kg	-	-	Diet
Crimocoven a	1000			
Detpeibenten	1 kg			Berl
Streife heeren .	1 kg	-		Rap
Beerlinger .			1 40	-
Bartenerbbeeren Balberbbeeren	1 kg	1 20	140	Eas
What harhhapren	1 Bir.	1-	1 20	Bell
Tonines-assessing				15411
Brombeeren .	1 kg		Sept.	Bell
Beintrant, ausi	. 1 kg	5-	5-	@mt
Challeton and the	-		The same of	Daj.
Cluitten	1 kg			200
Bitrenen	1 St	- 12	- 14	Bir
Bitronen	1 Ct.	-03	-15	64
erfalmitmeir			1 200	1 27
Raftanien	1 kg		-	€¢
Belnitffe,		1 60	1 60	Bai
monnantie				No. of
Dajeintiffe	1 kg	1 60	1 60	(60)
	MAN TO SERVICE			\$311 \$311
	Hifme	100		8a
			Division of the	1 30
Carina astalian	1 60	-14	15	Rei
Sarriet Bringer	1 1	100		Skill
Bering, gefalgen Gring Pering	1 kg	60	60	-9055
Seeweigl. (Mer.	1 1 kg	-80	1-	- Stel
W. C. BOLL	ALC: UNKNOWN	1 20	1 60	Sit
edulid.	1 KE		8 490	
Pratim Ufiid.	1 kg	60	1-	- Dit
Manage and address of	100	A CHEST WATER	1 20	Dit Dit
Statio Ufiid. Pratio Ufiid. Robeljau gang	1 45	1 ==		200
Robelion, i. Mudf.	6. I le	1 40	180	189 i
Rabeljau,i. Musf	1 4 4	2.40	3-	20
Beithitt duit	1 25	2.40		
Galm. frifd ga	ma 1 km	6-	6-	1 En
Charles and the Real	The state of	-		No. of Street, or other Persons

abutt,i,Aussch.l kg 3 60 4-1 60 lle . . 1 kg unge große 1 kg fleine 1 kg 3 63 240 2 50 mge(Limmh)1 kg lebend 3 20 3 60 3 -2 60 3 62 2 40 , lebenb . LE ME 260 ien, lebenb 3 60 1 62 de, lebens 160 fjige, lebenb 1 kg echt gang 1 kg 1 60 240 240 er allgene. ber Mbeing. 3 20 M.H. 2 60 3ecellen forellen leb. m, gefrot gs. 1 kg m, gefroten, 1 kg bje, lebenb 1 kg nmer, lebenb 1 kg 240 2 60 3,60 3 60 8--Beflügel und Wilb 1 kg 3 10 8 10 n, junge . 250 250 3.50 84 450 450 1 SL 1 St. antin, oft 1 8t. -thubu . . --St. ---1 6t. 4- 4an Denne Gt. bente . . Bt. 12- 12-8- 8fruite prorderblatt 1 kg
jarlicen 1 kg
jarlicen 1 kg
jarlicen 1 kg
jarderberblatt 1 kg
jarderberblatt 1 kg
jerderberblatt 1 kg 120 120

Bleifdwaren Schinfen, gefecht 1 kg 3 60 Dorrfleifc Dorrfleifch 3 20 Rierenfett . . 3 20 Schwartenmagen 1 kg Brarmurft . . 3-280 Bielfdmurft . I kg 2 60 Bebermurft . 1.80 3.20 Bebermurit, beffere 1 kg 2.40 Blutwurft frifd 1 kg Blutwurft, Sansun, 1 kg Brofffeifd . . 1 kg 1 20 Sülfenfrüchte und Wehl Erbien ungeich 100 kg 120 - 130 -Speijebohnen 100 kg 110 - 120 -Binfen , 100 kg Beigenmehl & alte Beftanbe 100 kg

Beigenmehl 80°/, iges, mit 30°/, Reggenm. 100 kg 41 — 41 — Roggenmehl dgem. 100 kg 40 50 40 50 Brot

Schwarzbrot, ge-mijchtes Brot eus 1 kg 3 44 - 44 Roggenen Beigen 12b. - 96 - 06 mehl und 10 % Rartoffelmebl Semmel, Brotden kg Q 85 085

Rolonialwaren - 50

Beigenmehl gur Speifebereitung 0 1kg - 56 - 60 Roggemmehl gar Speifebereitung 0 1kg 1 20 Erbfen ungeich. 1 20 1.30 Speifebohnen . Linfen . . . 1 60 Weigengrieß . Gerftengraupe. 1 40 1 20 Budmeigengrupe 1 Bafergribe. 1 Daferfloden 1 No. 120 Gemijd. Badobft 1 kg 134 \$ 20 Roffee, gebrannt. 1 kg Buder, harter. 1 kg Speifefalg . 1 kg Schmeineichmalg, 1 kg 3.20 - 55

Deige u. Beleuchtungeftoffe Steinfohlen 50 kg 170 Braunfohlenbriferte 50 kg 1 30 100 GC 1 so 1 Ltr. Dieffiftes Emt.